

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Russen aufgefahren und begannen sich auf die Kampfstellungen des IV. und des V. Korps einzuschließen. Von den frühen Morgenstunden bis zum Nachmittag währte am 2. August der Artilleriekampf. Bei Wertelka, bei Załoŝce und bei Ratyszczce versuchten russische Erkundungsabteilungen zwischen den Serethseen über die Niederung vorzudringen. Überall wurde der Feind abgewiesen, nur bei Ratyszczce vermochte er sich hart vor der Grenze zwischen der 14. und der 31. ID. einzunisten.

Am 2. um Mitternacht traten die in Pleß abgeschlossenen Vereinbarungen in Kraft. GFM. Hindenburg übernahm mit dieser Stunde den Oberbefehl über die ganze Front von der Ostseeküste bis Załoŝce. Der Generalfeldmarschall besuchte schon am 3. das 2. Armeekommando. in Lemberg, wohin sich auch der Generalstabschef der Heeresgruppe Erzherzog Karl, GM. Seeckt, begeben hatte.

Noch während die deutschen Generale in Lemberg weilten, ließen verschiedene Anzeichen einen neuen russischen Angriff gegen die 2. Armee besorgen. Bei Załoŝce und bei Ratyszczce begann russische Infanterie mit dem Bau von Notstegen über den Sereth. In diesem Verteidigungsabschnitt ging das Artillerieduell am 3. August weiter. Es war erkennbar, daß Sacharow gegenüber dem IV. und dem V. Korps Truppen anhäufte, um anscheinend in der Richtung auf Złoczów einen wuchtigen Stoß zu führen. Am Nordflügel der 2. Armee hatte sich die Lage wieder gefestigt. GO. Böhm-Ermolli entschloß sich, von seiner Armeereserve das IR. 12 und das durch das IR. 83 abgelöste bh. IR. 3 bei Zarków bereitzuhalten und das IR. 72 hinter das V. Korps zu verschieben. GFM. Hindenburg stellte der 2. Armee die aus Kurland nach Kowel verschobene deutsche 34. LBrig. in der Stärke von drei Bataillonen, einer Schwadron und vier Batterien zur Verfügung. Diese Brigade unter GLt. Melior sollte nach Złoczów befördert werden. Nach Lemberg rollten jetzt die ersten Züge der deutschen 197. ID.; dahin hatte die noch bei Kielce in Aufstellung begriffene 195. ID. zu folgen.

Die Schlacht nördlich und südlich vom Dniester

(28. Juli bis 3. August)

Hierzu Beilage 5

Als am 28. Juli die Schlacht bei Kowel entbrannte, waren auch in Südostgalizien die Armeen der Generale Schtscherbatschew und Letschitzki wieder zum Angriff geschritten. GdI. Sschtscherbatschew, dessen Auf-